

MONITORIUM RECHTS

#HEFT 07



NDS RECORDS



**KULTURBÜRO
SACHSEN E.V.**

**#UNSINTERES
SIERT VER
ÄNDERUNG**

Einleitung

Extrem rechte Musiklabels wie *NDS Records* spielen eine tragende Rolle bei der Verbreitung menschenfeindlicher Ideologien und der Rekrutierung neuer Anhänger*innen. Die ersten Vertriebe extrem rechter Musik haben ihren Ursprung in der Skinheadszenen der 1980er und 1990er Jahre. Heute sind Labels und Musikstile der extremen Rechten vielfältiger und richten sich an ein breiteres Publikum. Musik wird gezielt als Medium genutzt, um Hass und Vorurteile zu verbreiten. Das relativ junge Label *NDS Records* aus Sachsen steht für „Neuer Deutscher Standard“ und hat sich schnell zu einem einflussreichen Akteur innerhalb der Szene entwickelt. Dieses Monitorium gibt einen Überblick über die Ziele, Inhalte, Aktivitäten und Vernetzungen von *NDS Records*.

NDS Records – Welche Ziele und Inhalte verfolgt das Label?

NDS Records wurde 2019 von den extrem rechten Rappern „Chris Ares“ (Christoph Z.) und „Prototyp“ (Kai Naggert) gegründet. Seit dem Rückzug von Christoph Z. im Jahr 2020 bezeichnet sich Kai Naggert als „Kopf“ des Labels. Unter seiner Führung hat *NDS Records* mit Sitz in Weifa, einem Ortsteil von Steinigtwolmsdorf im Landkreis Bautzen, seine Aktivitäten vor allem in der Region ausgeweitet und sich auf eine stärkere **Vernetzung** innerhalb der extremen Rechten konzentriert. Das Label vermarktet unter anderem die Musiker „Kavalier“ (Dominik R.), „MaKss Damage“ (Julian F.), „Azatro“ und die Rapperin „Alva“. Die Veröffentlichungen von *NDS Records* sind stark nationalistisch und völkisch geprägt. Ihre Musik verbreitet menschenverachtende Inhalte durch provokante und aggressive Texte, in denen beispielsweise Migration, Trans- und Homosexualität abgelehnt werden. Es wird sich bewusst als Gegenentwurf zum Mainstream-Rap inszeniert. Dabei sieht sich das Label als Sprachrohr der neuen Rechten und nutzt subkulturell geprägte Sounds, bis hin zu Partyschlagern im „Ballermann“-Stil, um rechte Ideologie zu verbreiten und eine eigene Nische innerhalb der Musikszene zu besetzen.

Monitorium bedeutet Warnung oder Mahnung.

- Der Begriff kommt aus dem Lateinischen und wurde in der Rechtssprache benutzt. -

Regelmäßig werden neue Songs veröffentlicht, die trotz ihres extrem rechten Inhalts temporäre Platzierungen unter den Top 3 der deutschen Downloadcharts erreichen. Einige Werke werden von großen Streaming-Plattformen entfernt, was das Label und seine Künstler*innen vor Herausforderungen stellt. Dennoch sind viele Titel auf einschlägigen Musikportalen und bei Versänden weiterhin erhältlich, da die **extrem rechten** Inhalte oft subtil verpackt sind und sich an der Grenze zur Legalität bewegen. Vom Landesamt für Verfassungsschutz Sachsen wird *NDS Records* unter anderem aufgrund „rassistisch geprägter Grundhaltung“ und der Affinität zu Gewalt in den Texten unter „rechts-extremistische Musik“ geführt.

Ein Ziel von *NDS Records* ist die Schaffung und Stärkung einer **rechten Jugendkultur**. Kai Naggert sagte in einem Interview mit der Zeitschrift „N.S. Heute“, dem Sprachrohr der neonazistischen Szene in Deutschland, dass *NDS Records* innerhalb der Rapmusik einen „Gegenpol“ böte und „deutschen Jugendlichen“ zu „Selbstbewusstsein“ ver helfe. Musik dient dabei als niedrigschwelliges Medium, um politische Botschaften Jugendlichen näher zu bringen. Die eingängigen Texte und Aktivitäten des Labels bieten einen emotionalen wie sozialen Kontext, der eine besondere Anziehungskraft auf junge Menschen hat. Ein Beispiel ist der Song „Kotz dich aus“, welcher von dreizehn Künstler*innen des rechten bis extrem rechten Milieus eingespielt wurde und Ängste vor dem Verlust einer kulturellen Identität und traditioneller Geschlechterrollen thematisiert.

Durch Merchandise und soziale Medien erreicht der Vertrieb eine breite Öffentlichkeit und Anschlussfähigkeit an jugendkulturelle Szenen. Gemeinschaftsprojekte wie der Song „Kotz dich aus“ stehen beispielhaft für die angestrebte Vernetzung extrem rechter Akteur*innen und die Überwindung von persönlichen Differenzen, um nach außen wie eine starke Gemeinschaft zu wirken.

Entwicklung von *NDS Records*

NDS Records hat seine Wurzeln in der *Identitären Bewegung* und pflegt enge Verbindungen zu anderen extrem rechten Gruppen in Deutschland. Die Künstler*innen des Labels arbeiten mit extrem rechten und neonazistischen Parteien wie dem *III. Weg* oder den *Freien Sachsen* zusammen. Darauf angesprochen, dass das Label trotz der Verortung in der neuen Rechten auch mit Neonazis zusammenarbeite, sagte Kai Naggert gegenüber der Zeitschrift „N.S. Heute“: „Daher appelliere ich stets an jeden aus dem neurechten Lager, sich endlich als Teil der gesamten „Mosaikrechten“ zu sehen. Ich selbst ordne mich daher als Brückenbauer ein“. Mit dem Begriff „**Mosaikrechte**“ bezieht sich Naggert auf ein neurechtes Konzept, wonach der Erfolg der extremen Rechten maßgeblich davon abhängt, inwiefern die einzelnen Strukturen der Bewegung bereit sind, sich als ein notwendiger Teil eines großen extrem rechten Projekts mit gemeinsamen Zielen zu be-

greifen. In dem Sinne versteht sich die Agenda von **NDS Records** auch als eine, die Brücken baut und Verbindungen schafft. Nahezu keine Zusammenarbeit wird ausgeschlossen, egal ob mit extrem rechten Parteien oder Neonazis. Durch die Teilnahme an Parteiveranstaltungen oder gemeinsame Auftritte verstärkt das Label seine **Reichweite** und schafft eine eng vernetzte Gemeinschaft innerhalb der extrem rechten Szene.

Zum einen vermarktet *NDS* Künstler*innen, die bisher wenig Berührungspunkte mit der extrem rechten Szene hatten, um den **Schein des harmlos-patriotischen Labels** zu wahren. Zum anderen finden immer wieder Kooperationen mit Musiker*innen statt, die eindeutig der extrem rechten bis neonazistischen Szene zuzuordnen sind. Beispielhaft hierfür steht der Song „Spazier mit mir“, der 2022 als Kooperation zwischen Kai Naggert, „Runa“ und der Rechtsrockband „FLAK“ entstanden ist. Ein weiteres Beispiel ist ein 2024 veröffentlichter Song von Kai Naggert zusammen mit dem Sänger der Rechtsrockband „Kategorie C“.

***NDS Records* – Aktivitäten, Einfluss und Vernetzung in die extrem rechte Szene**

Die Akteur*innen um *NDS Records* produzieren nicht nur Musik und Videos mit extrem

rechten Inhalten, sondern sind auch in den **Sozialen Medien** auffallend aktiv. Ein YouTube-Kanal und mehrere Instagram- und Telegram-Kanäle dienen nicht nur der Verbreitung der eigenen Produktionen, sondern sind auch Teil eines extrem rechten Influencer*innen-Netzwerks. Es wird nicht nur Musik verkauft, sondern ein extrem **rechter Lifestyle** vermarktet. Beispielsweise präsentieren sich Mitglieder von *NDS* regelmäßig in Kleidung der Neonazi-Kampfsportmarke „Kampf der Nibelungen“. Unter Bezugnahme auf Kraft- und Kampfsport propagieren sie eine martialische Männlichkeit, ihr Idealbild eines politischen Kämpfers, der sich nicht zuletzt auf den Kampf gegen Andersdenkende vorbereitet. Aufgrund der Inhalte werden die Konten von *NDS* auf YouTube und Instagram in regelmäßigen Abständen temporär gesperrt oder eingeschränkt.

Auch **Konzerte** werden von *NDS Records* veranstaltet. Konzerte sind für die extreme Rechte ein wichtiger Erlebnisraum, stärken das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Bewegung, stiften Identität und ideologische Orientierung. Gleichzeitig müssen Konzerte als konkrete Raumnahme und Machtdemonstration nach außen verstanden werden. Sie dienen der Refinanzierung der Szene sowie der Vernetzung ihrer Mitglieder. Wie für Musikevents der extremen Rechten üblich, werden die Veranstaltungsorte der Konzerte von *NDS Records* nicht immer öffentlich beworben. Das heimliche Vorgehen ist der Versuch,

etwaige Verbote durch Behörden zu vermeiden, um nicht zuletzt die eigene rechte Ideologie ungestört verbreiten zu können.

Seit 2023 ist mit Julian F. alias „MaKss Damage“ ein „Parteimusiker“ der neonazistischen Partei *Der III. Weg* Teil von *NDS Records*. Weitere Anhänger*innen der Partei treten in einem Musikvideo in Erscheinung. Gemeinsam mit Kai Naggert veröffentlichte F. das Album „Weiß, Männlich, Kampfbereit“. In den **Liedtexten** wird das Bild eines übertrieben männlichkeitsbetonten, weißen Deutschen gezeichnet, der stets zu Kampf bereit sein muss, da er sich für sein „Volk“ und gegen die „Bedrohungen“ der Moderne zur Wehr zu setzen hat. Hier zeigt sich eine weitere Verbindung zu klassischen Rechtsrockproduktionen. Auch wenn der Musikstil ein anderer ist, werden über die Veröffentlichungen von *NDS Records* die gleichen gewaltbereiten Kampfansagen gegen gesellschaftliche Minderheiten und politisch Andersdenkende verbreitet, wie sie im Rechtsrock üblich sind. Die Vernetzung innerhalb der extremen Rechten wird jedoch nicht nur im Rahmen von Musikproduktionen vorangetrieben. Die Akteur*innen um *NDS Records* beteiligen sich auch an Veranstaltungen extrem rechter Parteien. Unter anderem ist Dominik R. mehrfach für die *Freien Sachsen* und *Die Heimat* aufgetreten. Außerdem kandidierte er 2024 erfolglos für die *Freien Sachsen* zur Kreistagswahl im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. Kai Naggert und das *NDS*-Mitglied „Sillo“ haben 2023 auf einem Podium der „Deutschen Stimme“ – Parteiorgan der *Heimat* – gesprochen. Auch bei einer Parteiveranstaltung des *III. We-*

ges sind Musiker von *NDS* bereits aufgetreten. Offensichtlich begreift sich *NDS Records* nicht als reines Musikprojekt losgelöst vom Rest der extrem rechten Szene. Im Gegenteil muss davon ausgegangen werden, dass man sich ganz bewusst als **politischer Agitator** versteht und über die Musik versucht, orientierungsoffene wie auch rechtsaffine Fans an extrem rechte (Partei-)Strukturen heranzuführen.

Auch um Vernetzung mit der **europäischen extremen Rechten** wird sich bemüht. Unter anderem ist Dominik R. im September 2023 bei der neofaschistischen Bewegung *CasaPound* in Italien aufgetreten. In einem 2024 veröffentlichten Video des *NDS*-Rappers „Azatro“ sind norwegische und schwedische Kampfsportler verschiedener extrem rechter Gruppen beteiligt. Sie präsentieren sich dort unter dem Label eines „Active Clubs“, eine neue Bewegung, die über sportliche Aktivitäten (vor allem Kampf- und Kraftsport) extrem rechte und neonazistische Ideologie vermitteln will.



Fazit

NDS Records hat sich von einem rechten Musikprojekt zu einem relevanten Akteur in der extrem rechten Szene entwickelt. Durch die gezielte Verbreitung nationalistischer und völkischer Inhalte über Musik, Merch und soziale Medien schafft das Label eine breite ideologische Basis und stärkt die Vernetzung innerhalb der Szene. Hierfür arbeiten die Akteur*innen auch mit Neonazis zusammen. Durch emotionale wie soziale Identifikationsangebote ist *NDS Records* besonders für junge Menschen attraktiv. In Ostsachsen ist das Label mit seiner Musik und seinen Merchandising-Artikeln innerhalb extrem rechter Jugendkulturen stark verbreitet. Die Inhalte von *NDS Records* sind geprägt von Rassismus, Antisemitismus, Queer- und Islamfeindlichkeit. Sie propagieren ein Männlichkeitsbild, in welchem sich auf martialische Art und Weise mit Gewalt und Stärke durchgesetzt werden muss. Aus zivilgesellschaftlicher Perspektive stellt der von *NDS Records* verbreitete Hass eine Bedrohung für gesellschaftlich marginalisierte Gruppen dar und gefährdet den friedlichen, demokratischen Zusammenhalt.

Das "Monitorium Rechts" ist eine Schriftenreihe des Kulturbüros Sachsen e.V. und seiner Mobilen Beratungsteams. Mit Hilfe dieser Publikation wird auf wenigen Seiten der Scheinwerfer auf aktuelle Einzelphänomene der extremen Rechten in Sachsen geworfen. Damit sollen aktuelle Informationen über die rechte Szene noch schneller die Öffentlichkeit erreichen und diese fokussiert informieren. Die siebte Ausgabe des "Monitoriums Rechts" widmet sich dem extrem rechten Musiklabel "NDS Records".

Impressum

Herausgeber:
Kulturbüro Sachsen e.V.
Bautzner Straße 45
01099 Dresden
www.kulturbuero-sachsen.de

V.i.S.d.P.:
Michael Nattke,
Geschäftsführer Kulturbüro Sachsen e.V.

Layout, Satz: Nadine Rothe
Titelillustration: Mathilde Schliebe

Redaktionsschluss: 31.07.2024

Die Mobile Beratung des Kulturbüro Sachsen e.V. wird gefördert durch:

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Demokratie **leben!**

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES
UND GESELLSCHAFTLICHEN
ZUSAMMENHALT



Die Veröffentlichungen stellen keine Meinungsäußerung des BMFSFJ oder des BAFzA sowie des Freistaates Sachsen dar. Für inhaltliche Aussagen tragen die Autor*innen und der Herausgeber die Verantwortung.